

## Anmeldung

Fax: 0049-421-30 32 429

Für den **4. Bundeskongress GenderGesundheit**  
am 12. – 13. Mai, Berlin-Brandenburgische Akademie  
der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Name: .....

Institution: .....

Anschrift: .....

Telefon: .....

e-Mail: .....

- Frühbuchertarif (120,- €) – Anmeldeschluss 18.04. 2016
- Normaltarif (180,- €) – Anmeldeschluss 06.05.2016
- Studententarif (50,- €)  
(bei Vorlage des Studentenausweises)

Die Workshops 1 – 4 finden am 12. Mai parallel  
von 15:30 bis 17:00 statt:

- Workshop 1: Genderunterschiede (onkologische Therapie)
- Workshop 2: Genderaspekte (psychoonkologische Beratung)
- Workshop 3: EU-Versorgungsforschungsprojekt SUSTAIN
- Workshop 4: Krankenkassen und geschlechtersensible Versorgung: Ein Praxisbeispiel

### Veranstaltungs-Organisation:



● Marion Kayser ● Otto-Gildemeister-Straße 12 ● 28209 Bremen ●  
Tel: 0421/3032421 ● Fax: 0421/3032429 ● [www.maripunktbremen.de](http://www.maripunktbremen.de)

Die Veranstaltung wird ermöglicht durch  
freundliche Unterstützung von:

**BARMER GEK**


**vfa.** Die forschenden  
Pharma-Unternehmen

*Lilly*

**TEVA**

**Roche**

### Partner

 Bundesagentur für Arbeit

 Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung

**DKG**   
KREBSGESELLSCHAFT



 Berliner  
Krebsgesellschaft e.V.  
Durch Wissen zum Leben



 ProQuote  
Medizin

 Umwelthauptstadt.de  
**JOBVERDE.DE**

 **DIE AUGENCHIRURGINEN**  
DAS NETZWERK FÜR FRAUEN IN DER AUGENCHIRURGIE

 **Die Orthopädinnen e.V.**  
Das Netzwerk

**SWOPS**

 **FidAR**  
Frauen in die Aufsichtsräte e.V.



## 4. Bundeskongress GenderGesundheit

Herausforderungen und  
Potentiale  
geschlechtsspezifischer  
Gesundheitsversorgung

*Geschlechtsspezifische Aspekte  
in der Onkologie*

### Schirmherrschaft

**Mario Czaja**

Senator für Gesundheit und Soziales – Berlin

### Termin und Ort:

12. – 13 Mai 2016

Berlin-Brandenburgische Akademie  
der Wissenschaften  
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

## Zielsetzung

Zumindest in der Gesundheitspolitik sind geschlechterspezifische Aspekte in Medizin und Versorgung als wichtiges Gestaltungskriterium angekommen. Sowohl im Koalitionsvertrag als auch in einigen konkreten Gesetzentwürfen wird explizit die Berücksichtigung unterschiedlicher geschlechtsspezifischer Notwendigkeiten angemahnt. Wie aber werden diese Anforderungen in den zahlreichen von der aktuellen Bundesregierung in Angriff genommenen Gesetzesvorhaben und Gesetzen tatsächlich gelebt? Was bedeuten geschlechterspezifische Ansätze in der Qualitätssicherung, in der Forschung, in der Prävention oder in der Pflege? Und wie lassen sie sich in der tatsächlichen Versorgungsrealität praktisch verwirklichen?

Der 4. Bundeskongress Gender-Gesundheit wird sich besonders diesen Überlegungen widmen, und auch kritisch hinterfragen, ob die Bemühungen der Politik tatsächlich von den Verantwortungsträgern in der Selbstverwaltung aufgegriffen und adäquat umgesetzt werden. Hierzu soll auch die Politik selbst in ihren Erwartungen, Zielen und Möglichkeiten befragt werden.

Medizinisch wird sich der 4. Bundeskongress Gender-Gesundheit der onkologischen Versorgung zuwenden. Denn abgesehen von nachvollziehbaren geschlechterspezifischen Versorgungsnotwendigkeiten (z.B. in der Gynäkologie und Urologie) fangen wir erst allmählich an zu verstehen, dass Gender-Aspekte auch in Prävention, Kuration und Palliation scheinbar „geschlechtsneutraler“ onkologischer Erkrankungen eine bedeutsame Rolle spielen. Gemeinsam mit Praktikern möchte der Gender-Kongress hier Aufmerksamkeit generieren und Lösungsansätze skizzieren und auch 2016 eine Plattform für den interdisziplinären Austausch der Akteurinnen und Akteure im Gesundheitswesen zur Verfügung stellen.

**Konzeption:** Dr. Martina Kloepfer  
(Female Resources in Healthcare)

**Moderation:** Dr. Albrecht Kloepfer  
(Büro für gesundheitspolitische Kommunikation)

[www.bundeskongress-gender-gesundheit.de](http://www.bundeskongress-gender-gesundheit.de)

## Donnerstag 12. Mai 2016

09:00 – 10:00 Ankunft & Registrierung

10:00 – 10:30 Eröffnung

Begrüßung:

- **Dr. Martina Kloepfer** (Kongress-Präsidentin)

Grußwort des Schirmherrn:

- **Mario Czaja** (Senator für Gesundheit und Soziales)

10:30 – 12:30 Plenum I (*Geschlechteraspekte in der Onkologie*)

- **Prof. Dr. Wolf-Dieter Ludwig** (AKdÄ)
  - Geschlechteraspekte der Arzneimitteltherapie in der Onkologie
- **Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> med. Margarethe Hochleitner** (Universität Innsbruck)
  - Krebs: Männer schneiden schlechter ab
- **Dr. Franziska Diel** (KBV)
  - KBV-Qualitätszirkel-Modul: Aspekte einer geschlechtersensiblen Gesundheitsversorgung
- **Dr. Martina Pötschke-Langer** (DKFZ)
  - Lungenkrebs keine Männersache

12:30 – 13:30 Mittagspause 12:45– 13:15 Lunch-Dialog

13:30 – 15:00 Plenum II (*Strukturen*)

- **Prof. Dr. Dr. Bettina Pfeleiderer** (Weltärztinnenbund)
  - Wo stehen Deutsche Ärztinnen im internationalen Vergleich?
- **Dr. Christiane Groß** (Deutscher Ärztinnenbund e.V.)
  - Was machen Ärztinnen anders? Honorarunterschiede zwischen Ärztinnen und Ärzten
- **Prof. Dr. Clarissa Kurscheid** (igv Köln)
  - Vereinbarkeit in ärztlichen und nichtärztlichen Gesundheitsberufen

15:00 – 15:30 Kaffeepause

15:30 – 17:00 Workshops 1 – 4

- **1: Genderunterschiede – unterschätzte Auswirkungen in der onkologischen Therapie**
  - Dr. Dirk Keiner (SRH Suhl)
- **2: Genderaspekte in der Psychoonkologischen Beratung**
  - Elisa Matos May (Berliner Krebsgesellschaft)
  - Dana Pelczar-Kostyra (Krebsberatung Berlin)
  - Christoph Weber (Praxis für Psychotherapie)
- **3: EU-Versorgungsforschungsprojekt SUSTAIN**
  - Sophia Schlette (Stiftung Gesundheit)
- **4: Krankenkassen und geschlechtersensible Versorgung: Ein Praxisbeispiel**
  - Petra Kellermann-Mühlhoff (Barmer GEK)

17:00 – 17:30 Kaffeepause

17:30 – 18:30 Bericht aus den Workshops und Diskussion

18:30 – 22:00 **Gesundheitspolitischer Abend**

## Freitag, 13. Mai 2016

09:00 – 11:00 Plenum III (*Versorgung*)

- **PD Dr. Ralph Schneider** (HELIOS Klinikum Wuppertal)
  - Genderaspekte bei erheblichen gastrontestinalen Tumoren
- **Prof. Dr. Petra Thürmann** (HELIOS Klinikum Wuppertal)
  - Was wissen wir? – Geschlechteraspekte in klinischen Studien
- **Dr. Dag Schölper** (Bundesforum Männer)
  - Männerquote in der professionellen Pflege?

11:00 – 11:30 Kaffeepause

11:30 – 13:00 Podiumsdiskussion: Qualität 2.0 – *Fragen an die Politik*

- Maria Michalk, MdB / CDU/CSU
- Burkhard Bliener, MdB / SPD
- Maria Klein-Schmeink, MdB / Bündnis 90/Die Grünen
- Kathrin Vogler, MdB / DIE LINKE

## Medienpartner